

Energiewende und Klimaschutz

Integriertes Klimaschutzkonzept Stadt Nagold

Emmingen, Gündringen, Hochdorf,
Iselshausen, Mindersbach, Pfrondorf,
Schietingen, Vollmaringen

Jürgen Großmann

Oberbürgermeister Nagold

Dr. Jörg Scholtes

EnBW AG „Nachhaltige Stadt“

Was passiert heute?

1. Motivation

2. Was ist ein Klimaschutzkonzept?

- › Elemente,
- › Ablauf
- › Ergebnisse

3. Status Quo

4. Impulse

- › CO₂ im Alltag
- › Energieeffizienz

5. Dialog und Beteiligung

Motivation

1. Klimawandel durch die Freisetzung von CO_2
(Verbrennen fossiler Energieträger)
2. Endlichkeit fossiler Energieträger
3. Kosten der Energieversorgung
4. Regionale Wertschöpfung

Klimaschutz global, national, regional, lokal.



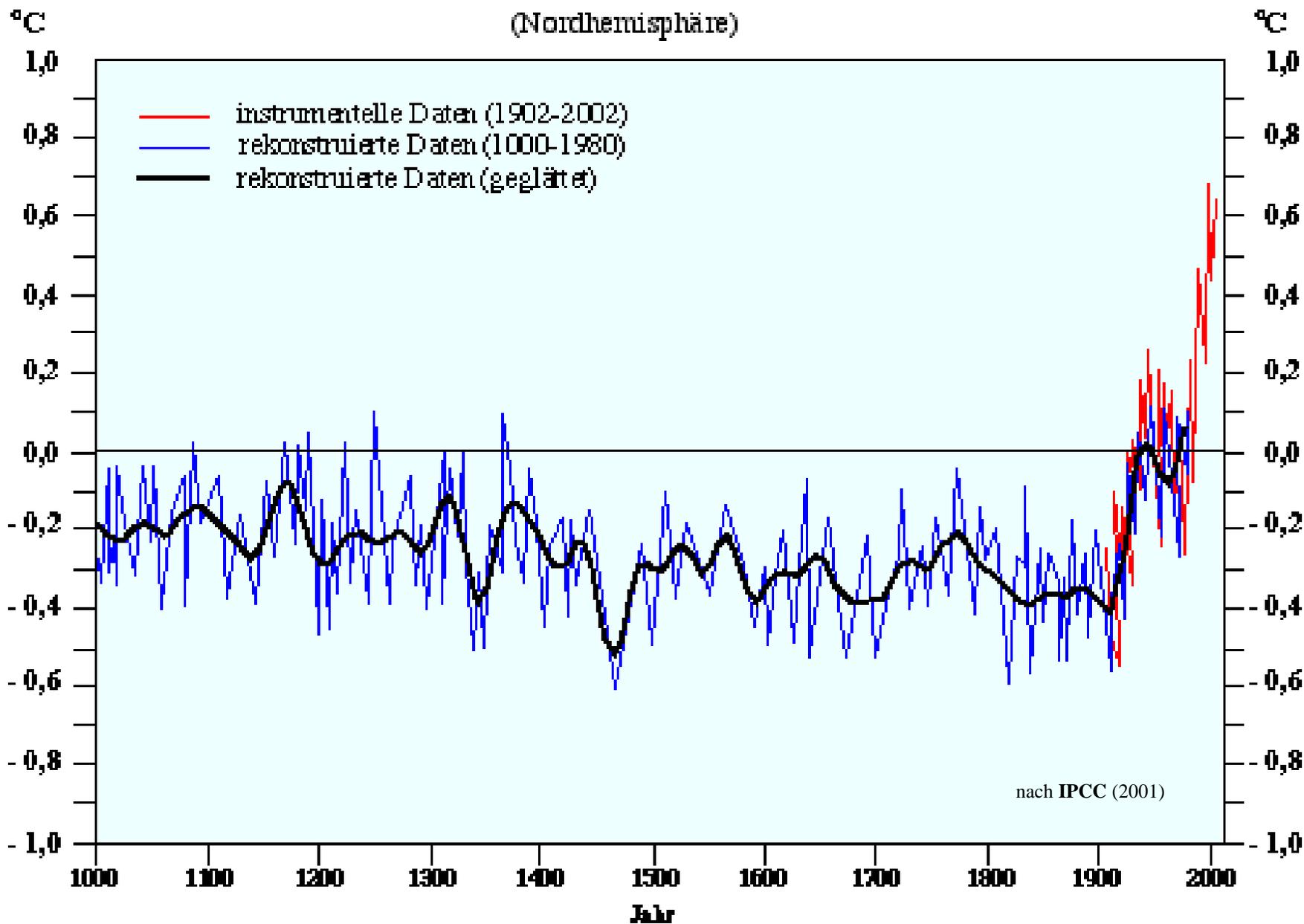
Wetter
Der Winter ist vorbei - er war einer der wärmsten seit
Beginn der Aufzeichnungen
TagesSpiegel online, 17.02.2014

Klimaforscher schlagen Alarm

Rat warnt klar wie noch nie vor Folgen der Erderwärmung

Schwäbische Zeitung, 01.04.2014

Temperaturveränderung der letzten 1000 Jahre relativ zum Mittel 1961-1990



Welche Auswirkungen sind zu befürchten ?

- › Temperaturerhöhung
- › Zunahme von Wetterextremen (Zahl und Wirkung)
- › Erhöhung des Meeresspiegels; Eisschmelze;
- › Verschiebung der Klimazonen
- › Artensterben
- › Veränderung der Meeresströmungen

Was ist ein Integriertes Klimaschutzkonzept?

1. Was ist ein Klimaschutzkonzept?
2. Was soll gemacht werden?
3. Wie soll es weiter gehen?
4. Welche Wirkung soll erzielt werden?

Ziel Deutschland:

Reduktion der CO₂-Emissionen um 40% im Vergleich zu 1990 bis 2020 (Klimaschutzziel der Bundesrepublik)

Wege:

- Bestehende Hemmnisse abbauen
- Informationsdefizite aufarbeiten
- Marktdurchdringung hocheffizienter Technologien unterstützen und verbessern
- Modellprojekte öffentlich verbreiten

Bausteine

CO₂ Bilanz

Privat
Öffentlich
Industrie
Verkehr

Potenzial- abschätzung

Einsparung
Effizienz-
steigerung
Erneuerbare

Bürger- beteiligung

partizipativer
Ansatz
Ideen
Anregungen

Maßnah- menkatalog

Priorität
vorher/nachher
Kosten



DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE

Konzepte für:

Öffentlichkeitsarbeit
Controlling
Verstetigung

Ergebnisse

Maßnahmen-
umsetzung

Klimaschutz-
manager

Imagegewinn

Fördergelder

- Datensammlung für die Bilanzen
- Datensammlung für die Potenzialanalyse
- Vorbereitung für eine partizipative Konzepterstellung (Bürgerbeteiligung)
- Bekanntmachen, Sammeln von guten Beispielen
- Sammeln von Maßnahmenvorschlägen

Fragebogen

- 1 Kommune als Gestalter**
Leitbild bzw. allgemeine Zielvorgaben, Durchgeführte Maßnahmen, Projekte im Bereich CO₂ Reduzierung, EE und Energieeffizienz, Informations- und Beratungsangebote für Bürger und Unternehmen
- 2 Kommune als Verbraucher**
Zielvorgaben, Öffentliche Gebäude, Verkehrsbereich
- 3 Unternehmen innerhalb der Kommune**
Energieintensive Unternehmen, Unternehmen die erneuerbare Energie oder deren Rohstoffe erzeugen, vorzeigende Unternehmen, Unternehmen die sich um den Bereich Aufklärung, Sensibilisierung bemühen
- 4 Engagement im privatem Bereich**
Vereine, Bemerkenswerte Eigeninitiativen, Kirchen/kirchliche Einrichtungen, Initiativen Einzelner, sonstige Aktivitäten

Klimaschutz wird von Menschen gemacht.

Klimaschutz auf Bundesebene



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Energieziel 2050
100% Strom aus erneuerbaren Quellen

Klimaschutz im Land



„Wir setzen auf die **Menschen** in unserem Land und Ihr **Engagement**. Wir setzen auf die Unternehmen, welche die Chance ergreifen, die ihnen dieser Umbau bietet. Wir setzen auf Forschung und Innovation, die unseren Planeten letztendlich schützen. Wir setzen auf die Energiewende. Lassen Sie uns alle gemeinsam dieses **Generationenprojekt** gestalten.“

Ministerpräsident Winfried Kretschmann, 18.07.2012

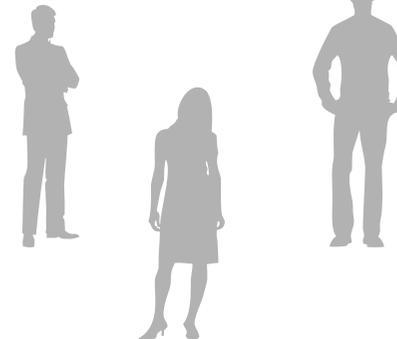
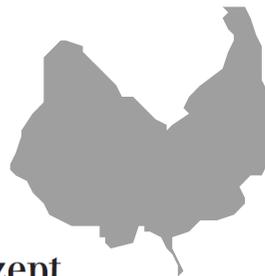
Klimaschutz als Standortfaktor

Birkenfeld unterzeichnet Vertrag / Weitere Gemeinden wollen Konzept in Auftrag geben
Badische Neuste Nachrichten, 04.03.2014

Unlingen erstellt kommunales Klimakonzept

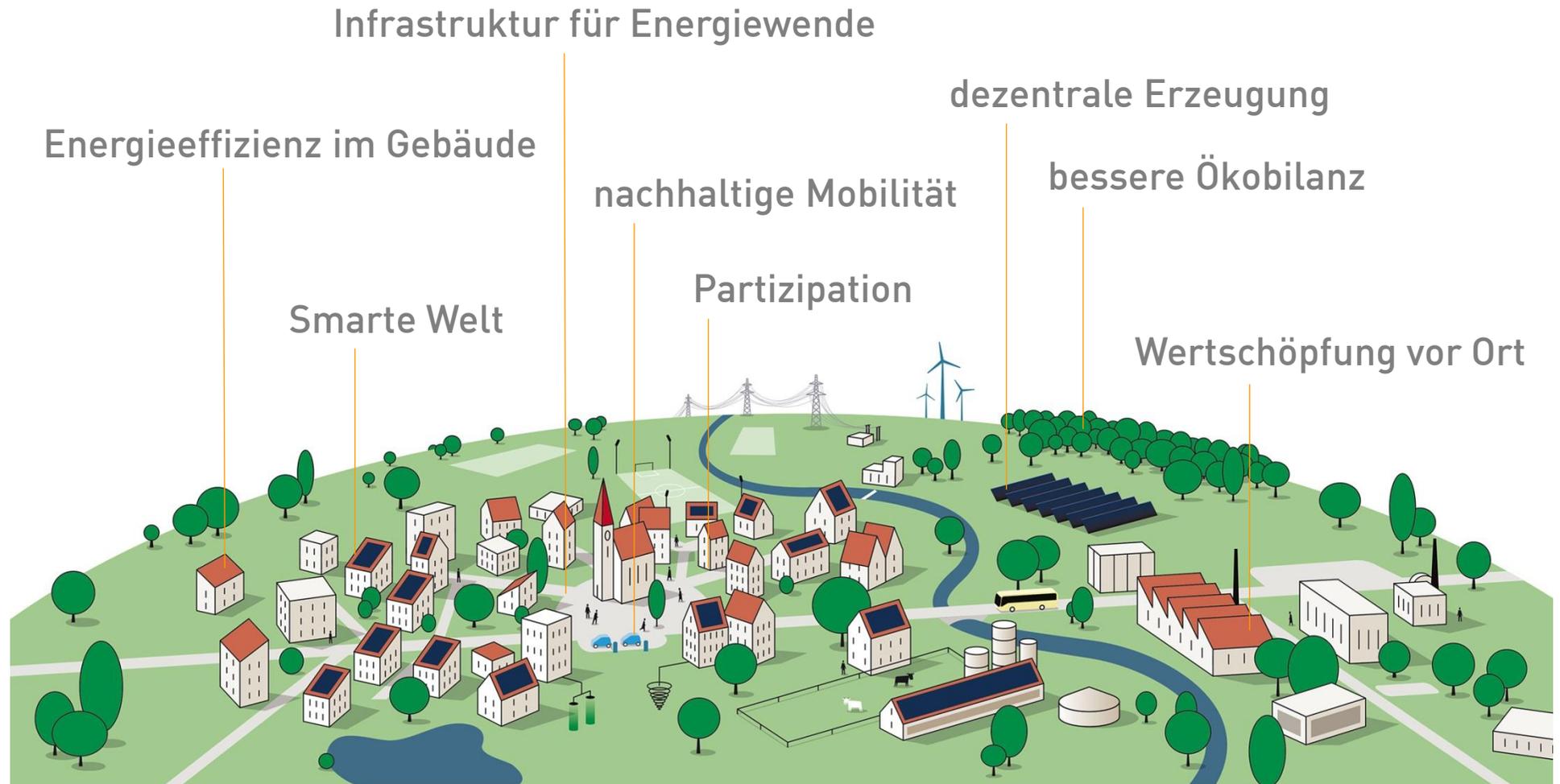
Schwäbische Zeitung, 08.04.2014

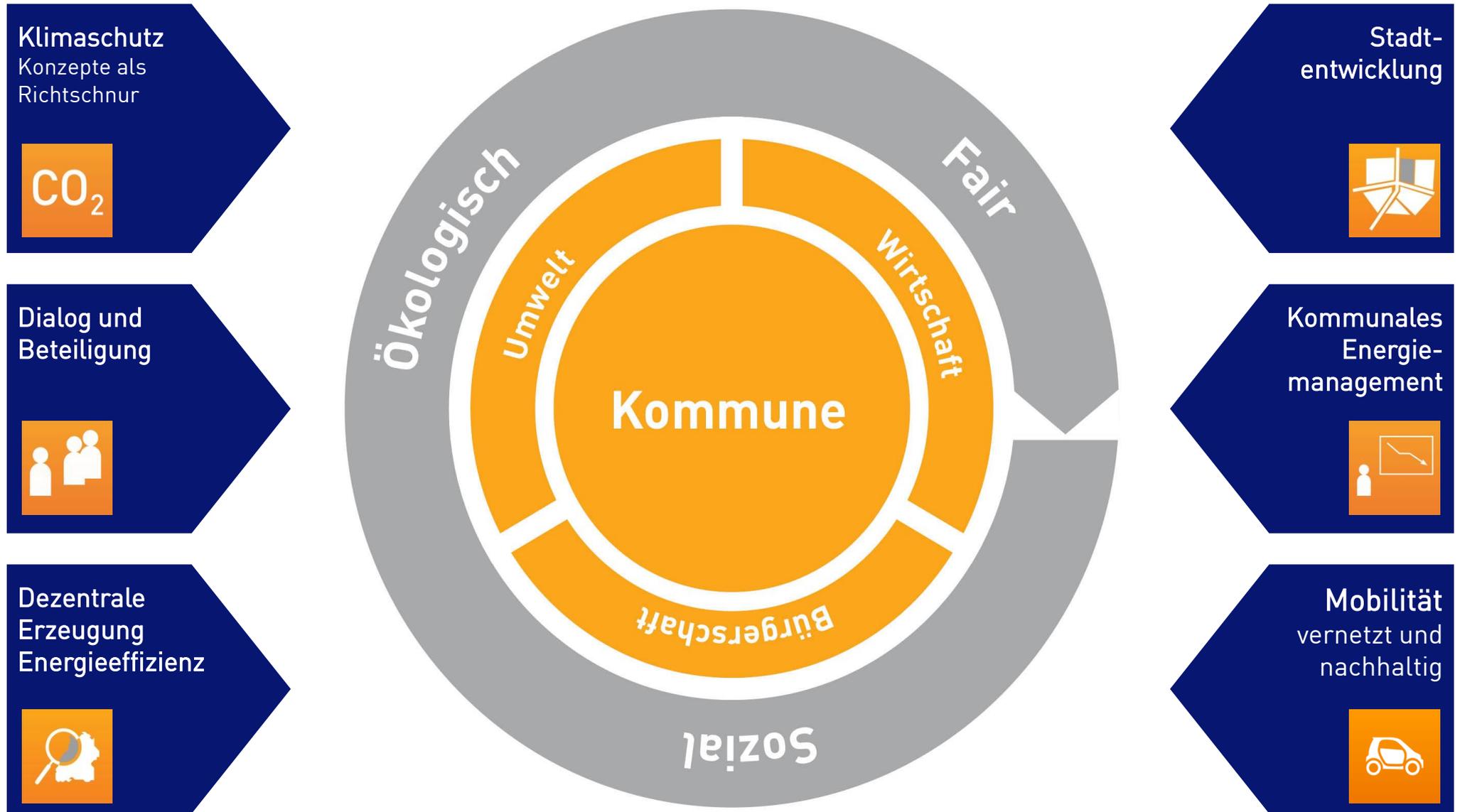
Klimaschutz beginnt vor Ort – in Ihrem Heimatort



Leutkirch sagt Ja zu Klimaschutzkonzept

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für den Ausbau der Klimaschutzaktivitäten aus
Schwäbische Zeitung, 25.01.2012





Kommune



- › Klimaschutz
- › Daseinsvorsorge
- › Bürgerbeteiligung
- › Investor, Gestalter
- › Betreiber

Komplexität braucht Beratung



Ziele

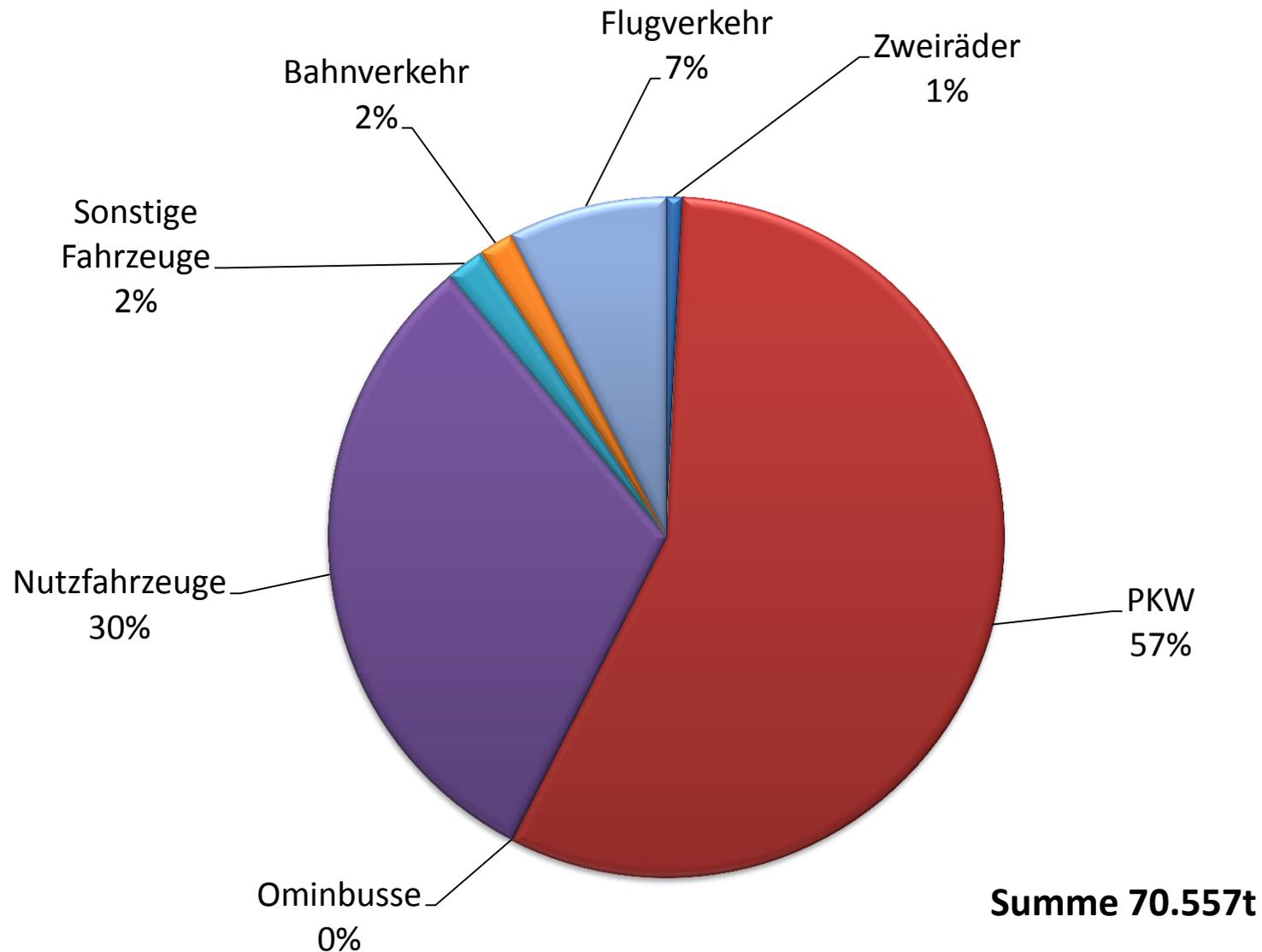


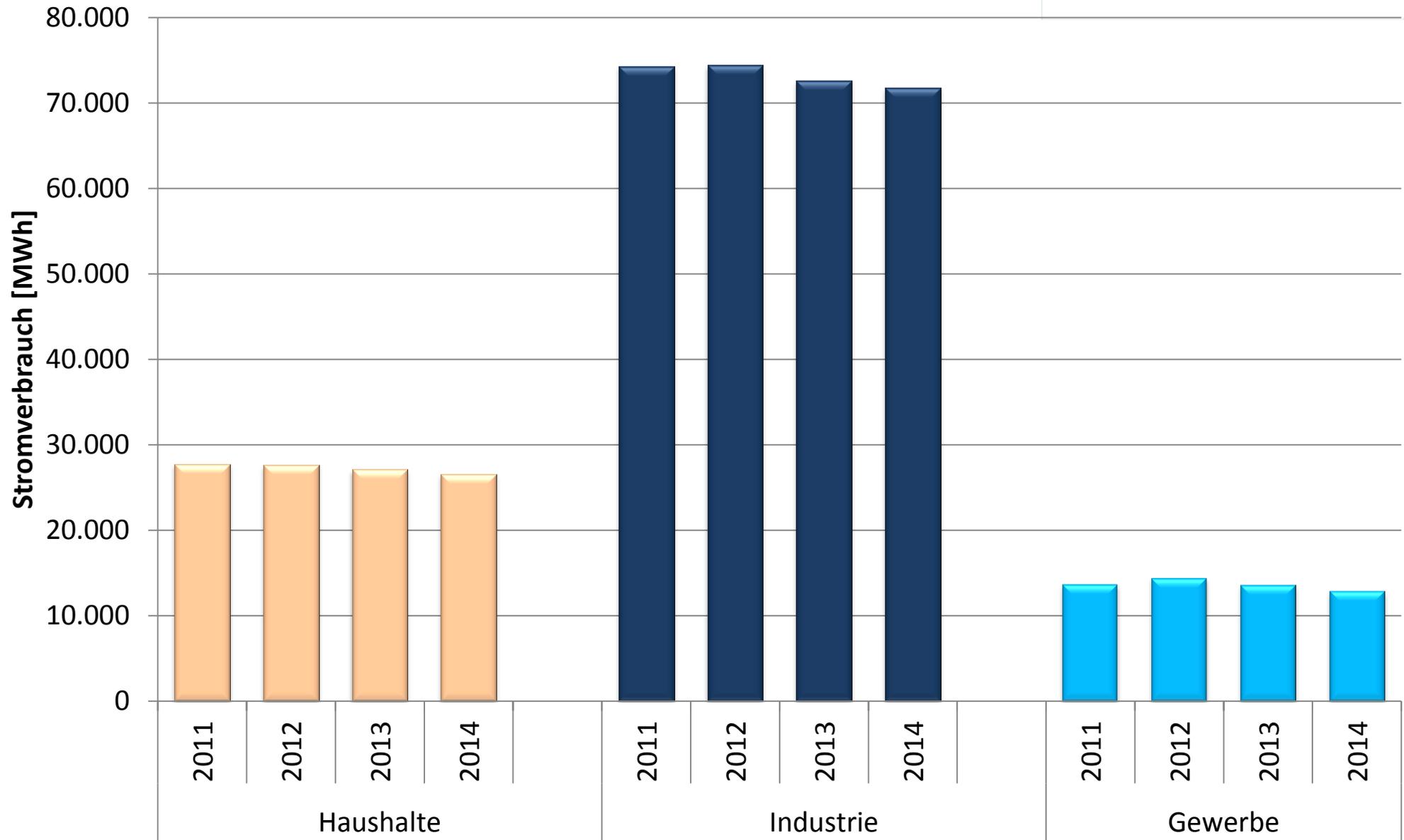
Nachhaltige Energieversorgung, Klimaschutz, dezentrale Energieerzeugung, Energieeffizienz, SMART, ...

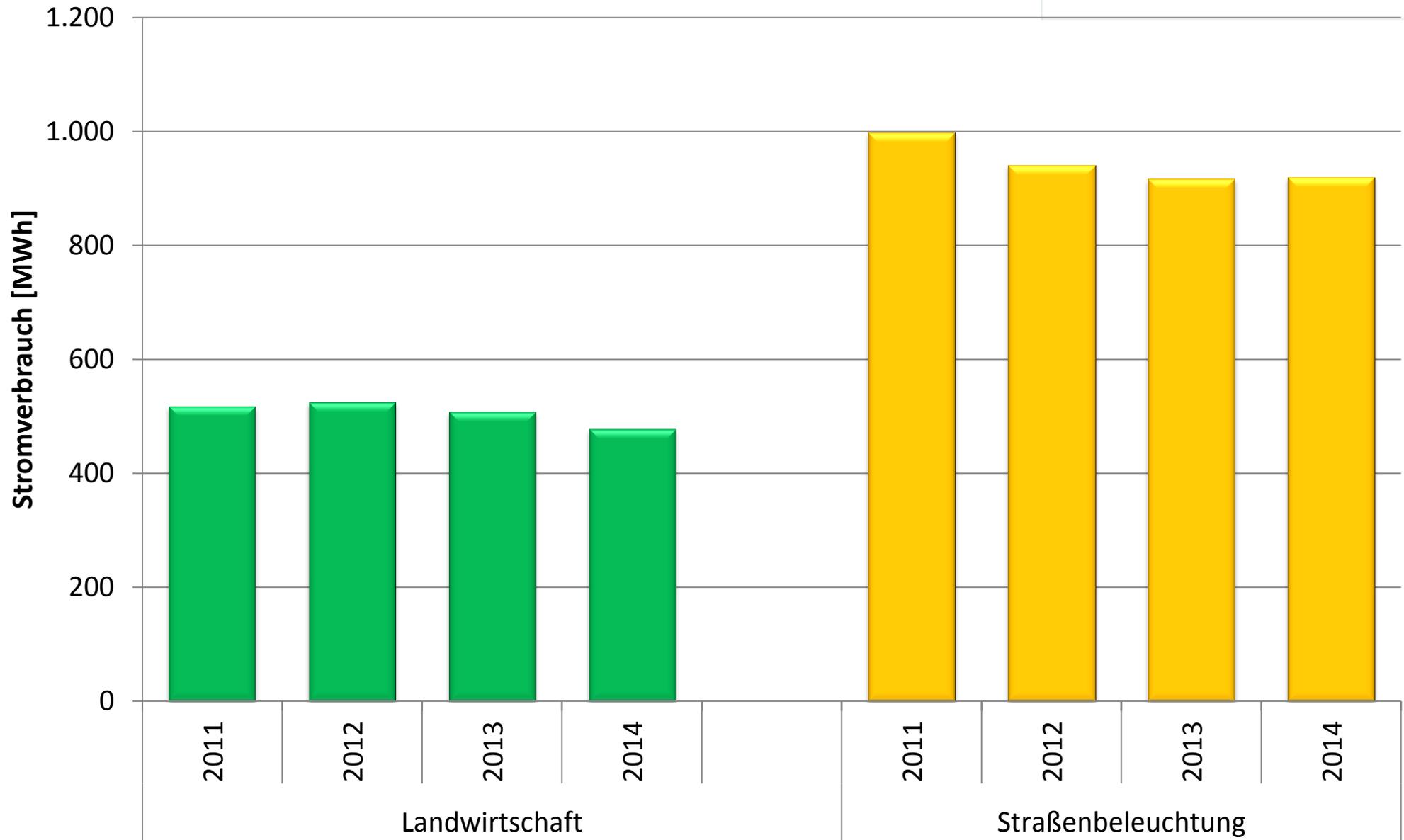
Status Quo Nagold

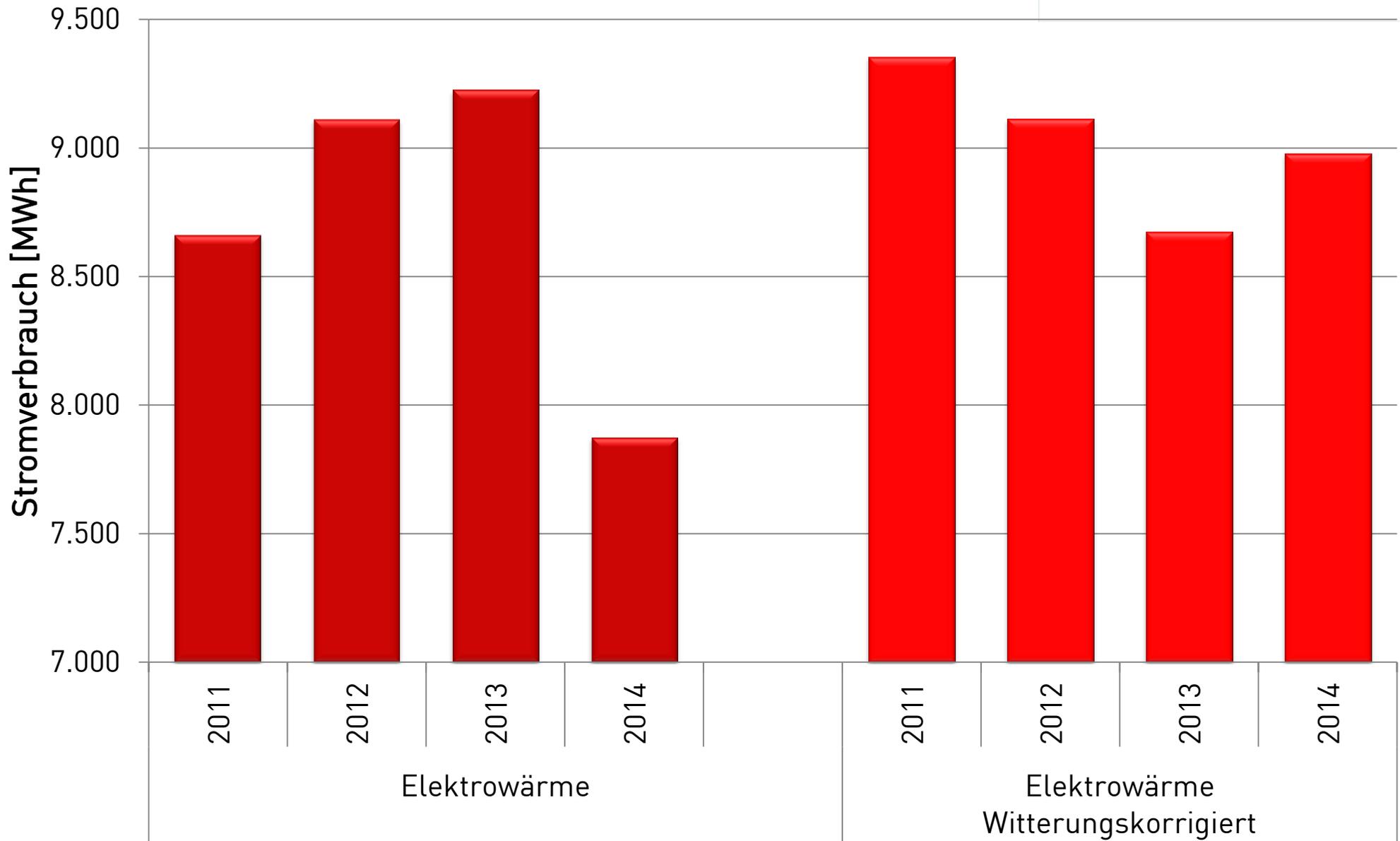
Einwohnerzahl	21.107	10.681 Weiblich 10.426Männlich
Wohngebäude	4.899	84% im Eigentum von Privatpersonen
Wohnungen	10.022	Eigentümerquote 52% vermietet 43%
Wohnfläche	m ²	
Fahrzeuge	14.997	davon 12.417 PKW
Gesamtfläche	6.309ha	
Landwirtschaftlich	2.651ha	davon 1.756ha Ackerland >5ha
Wald	2.426ha	38%

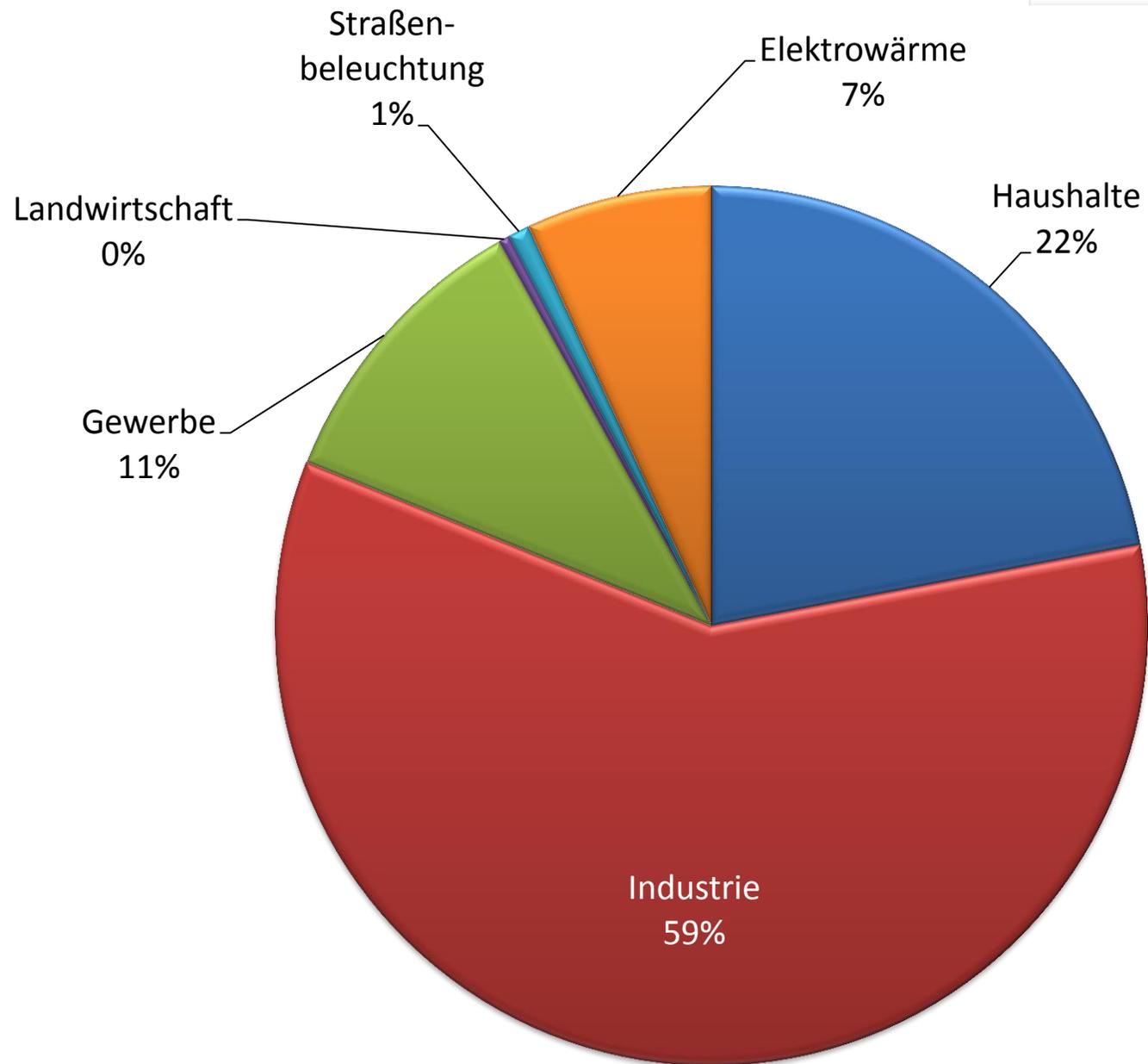
Emissionen Nagold 2011

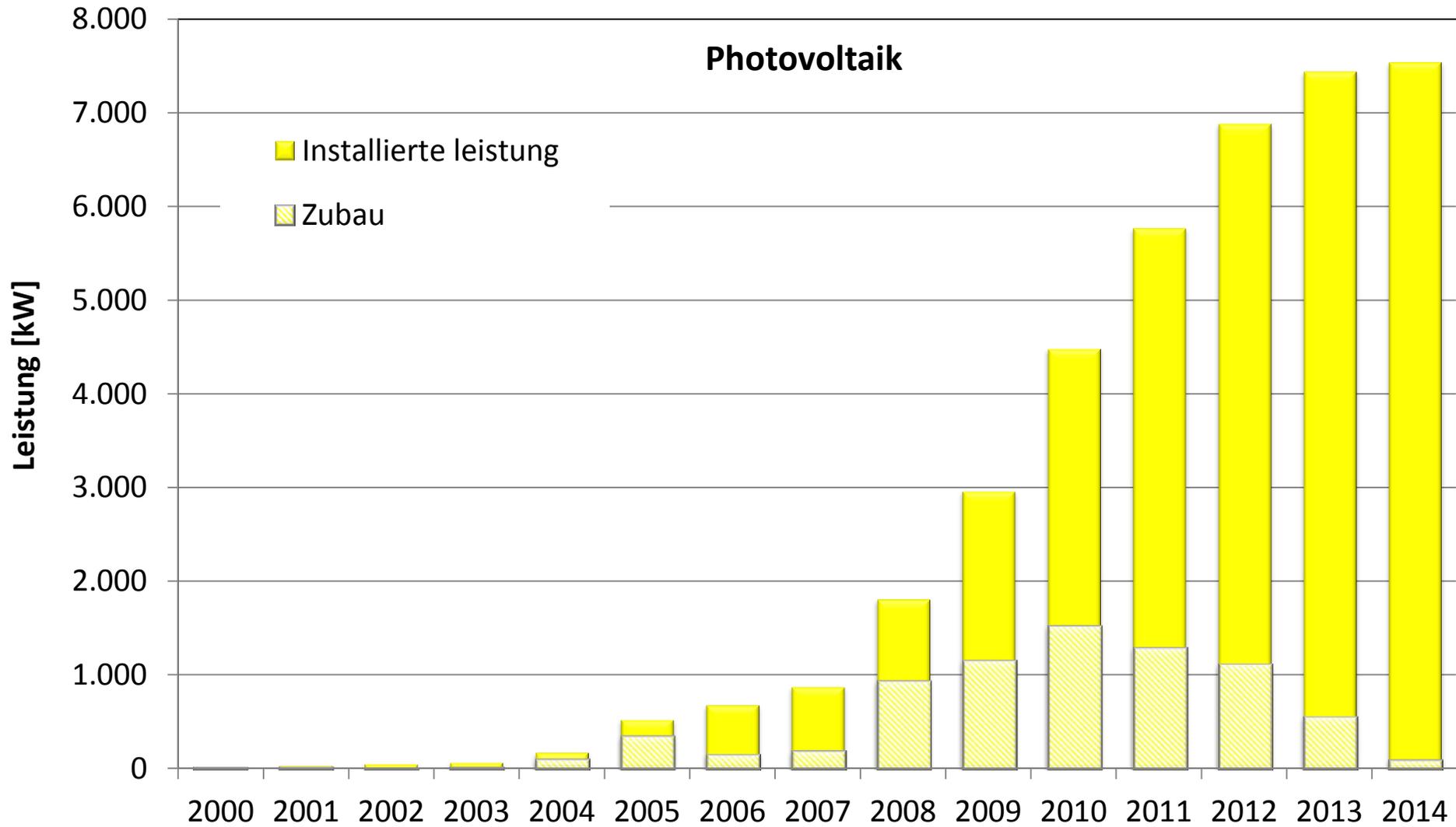


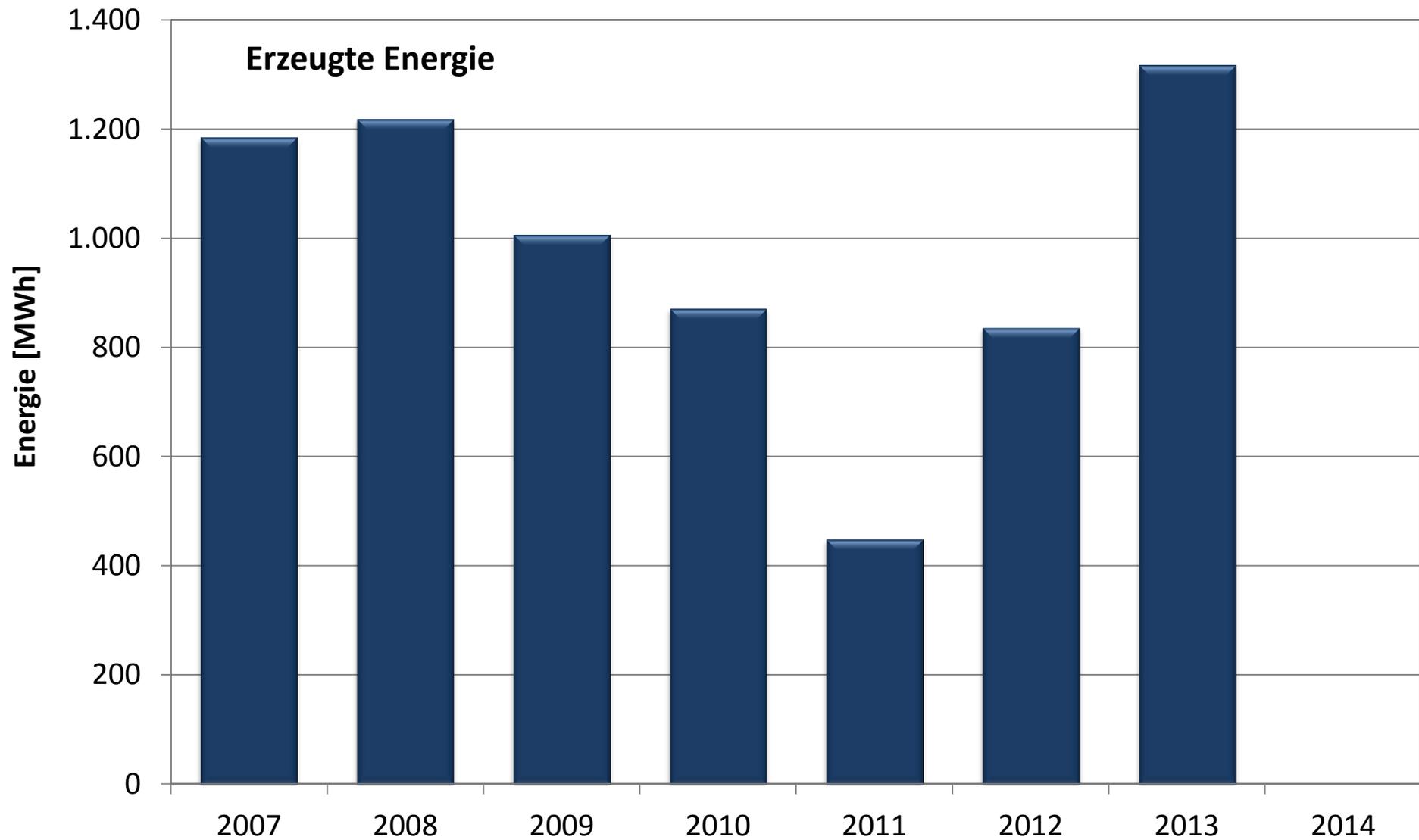




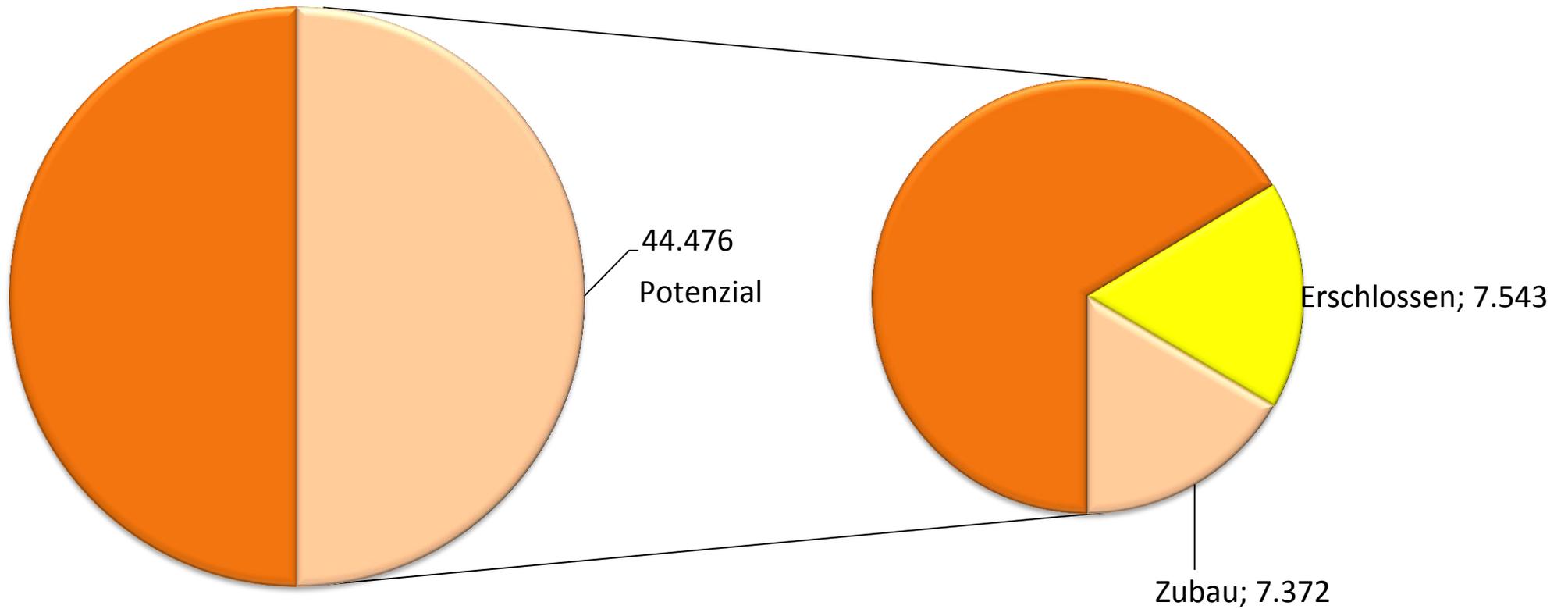




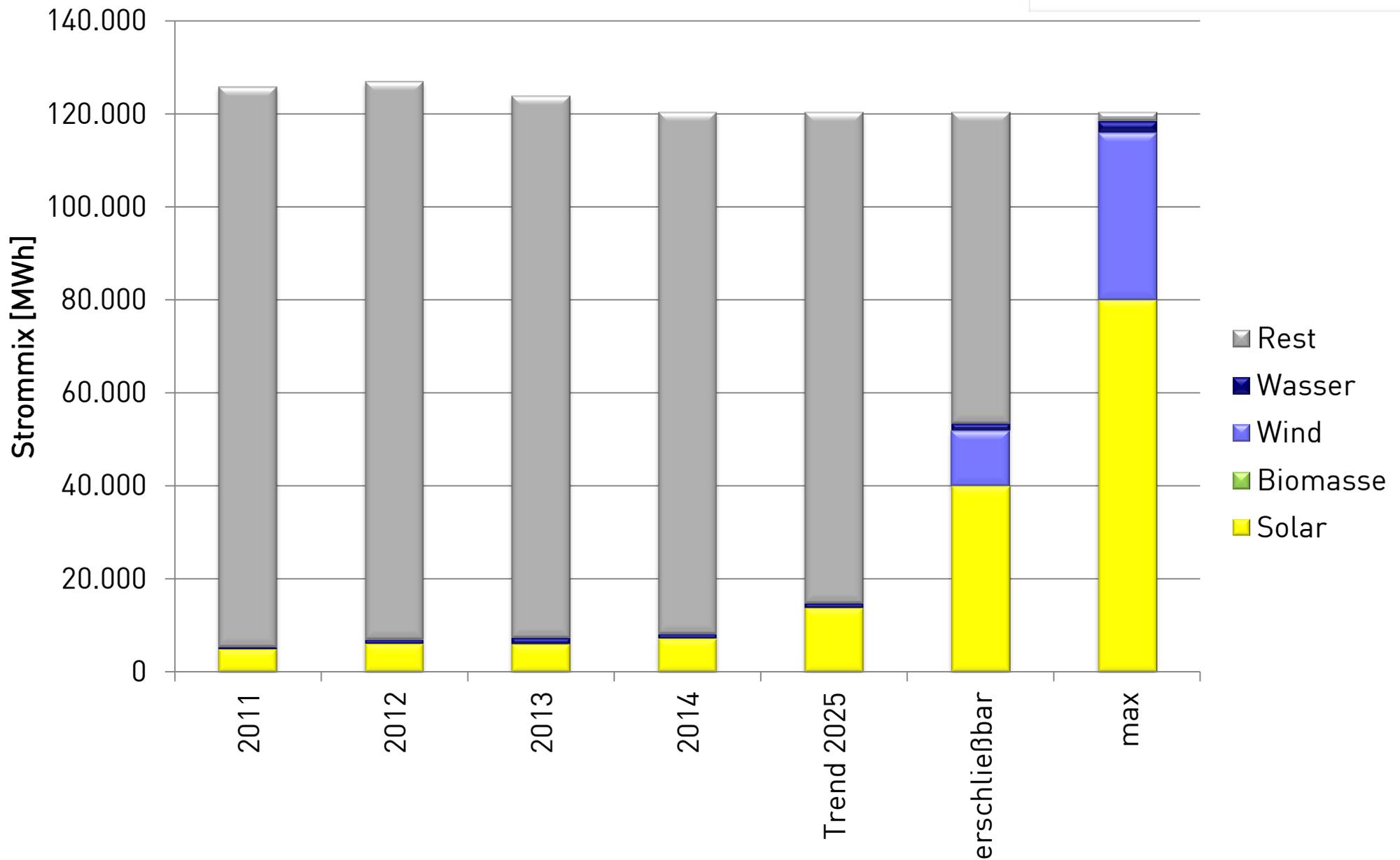


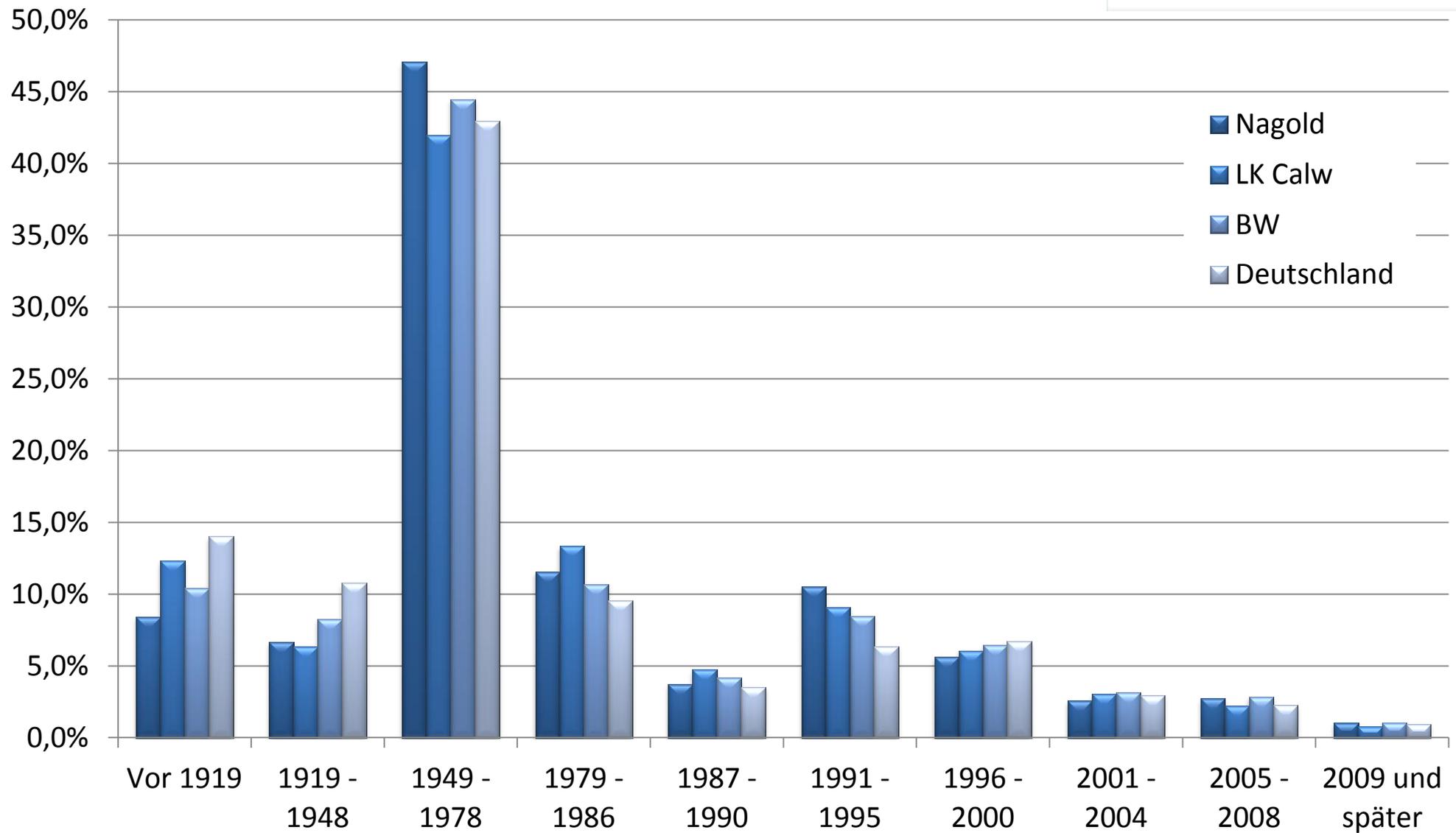


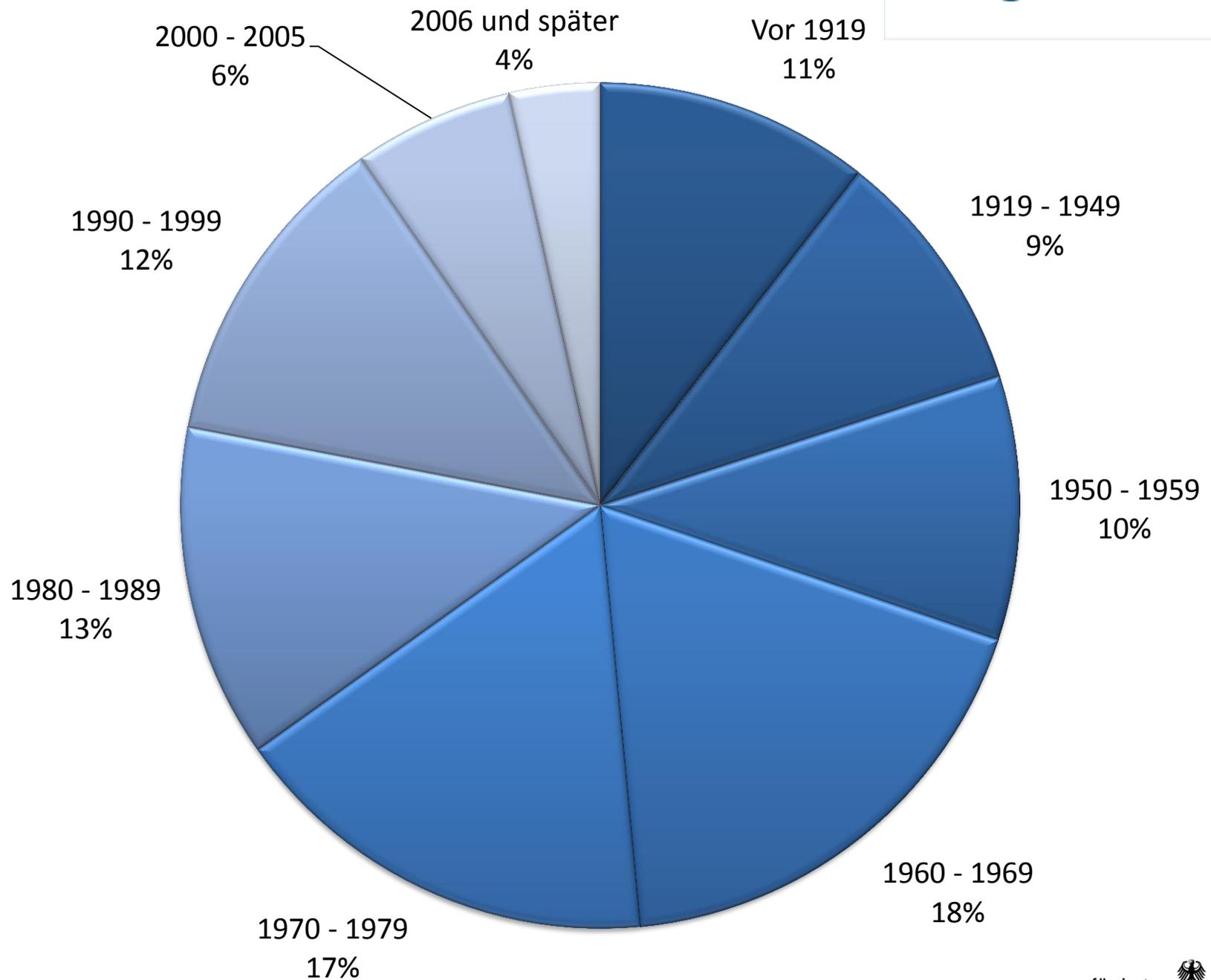
theoretisch mgl. 88.951

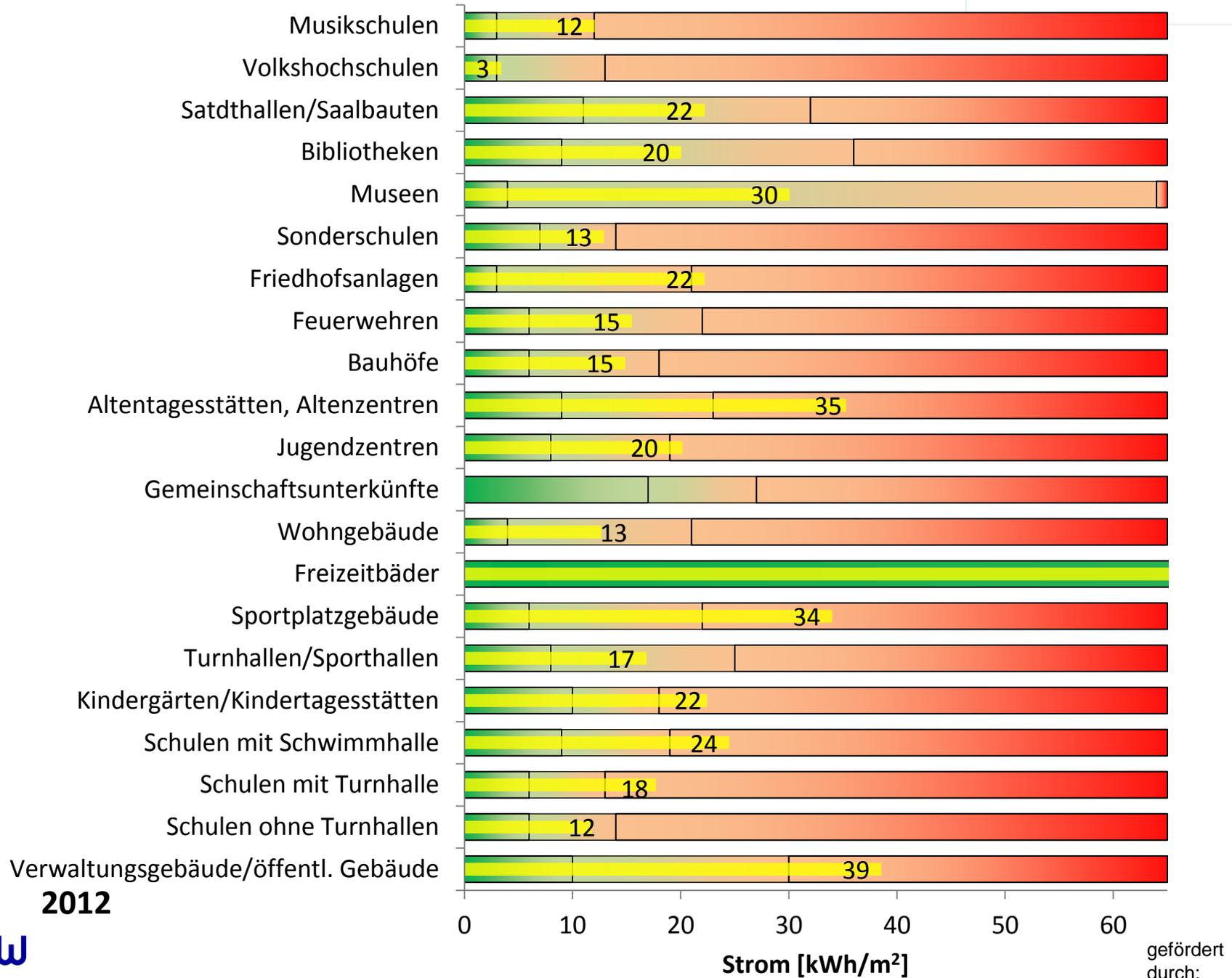


alle Angaben in kW







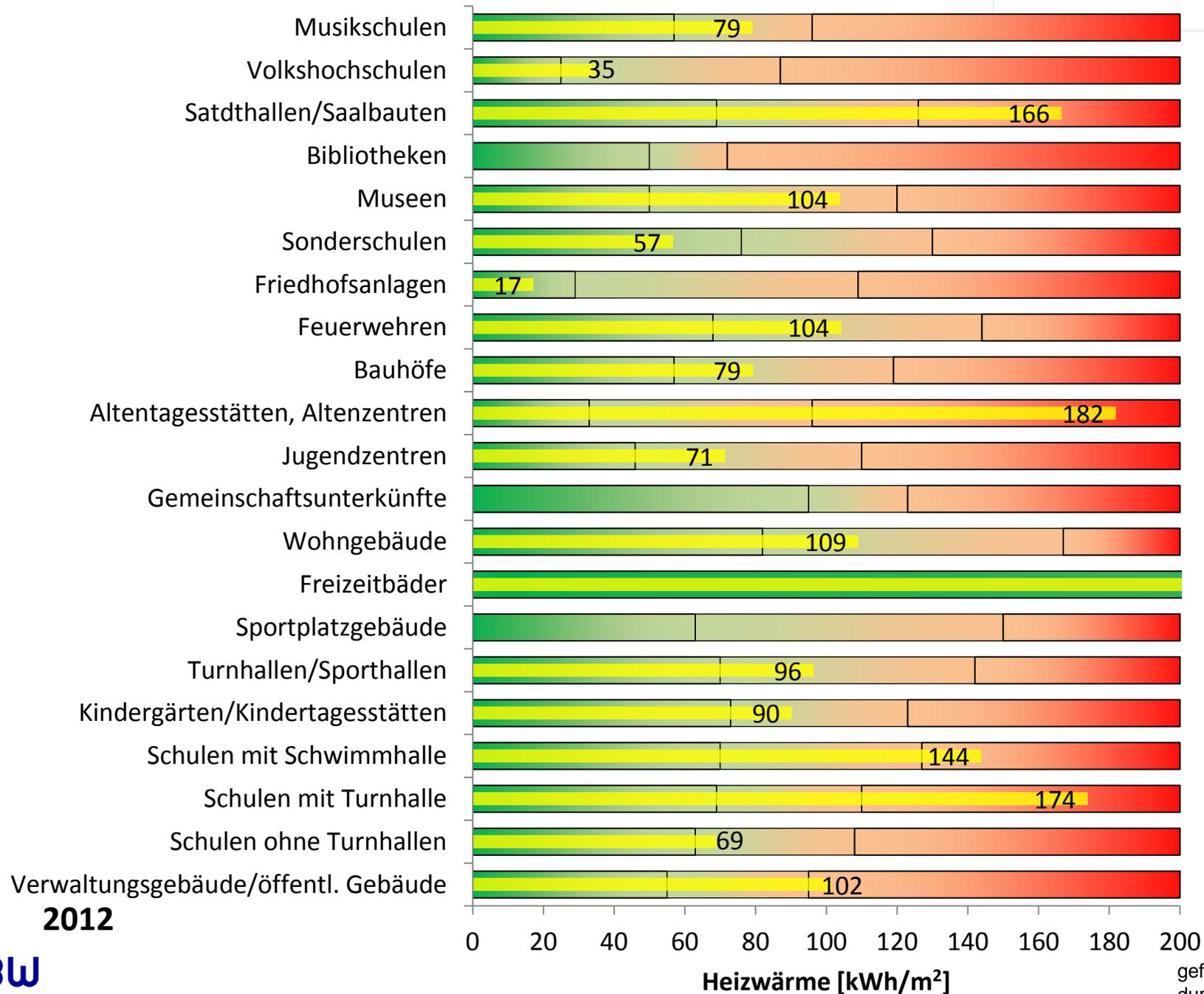


2012

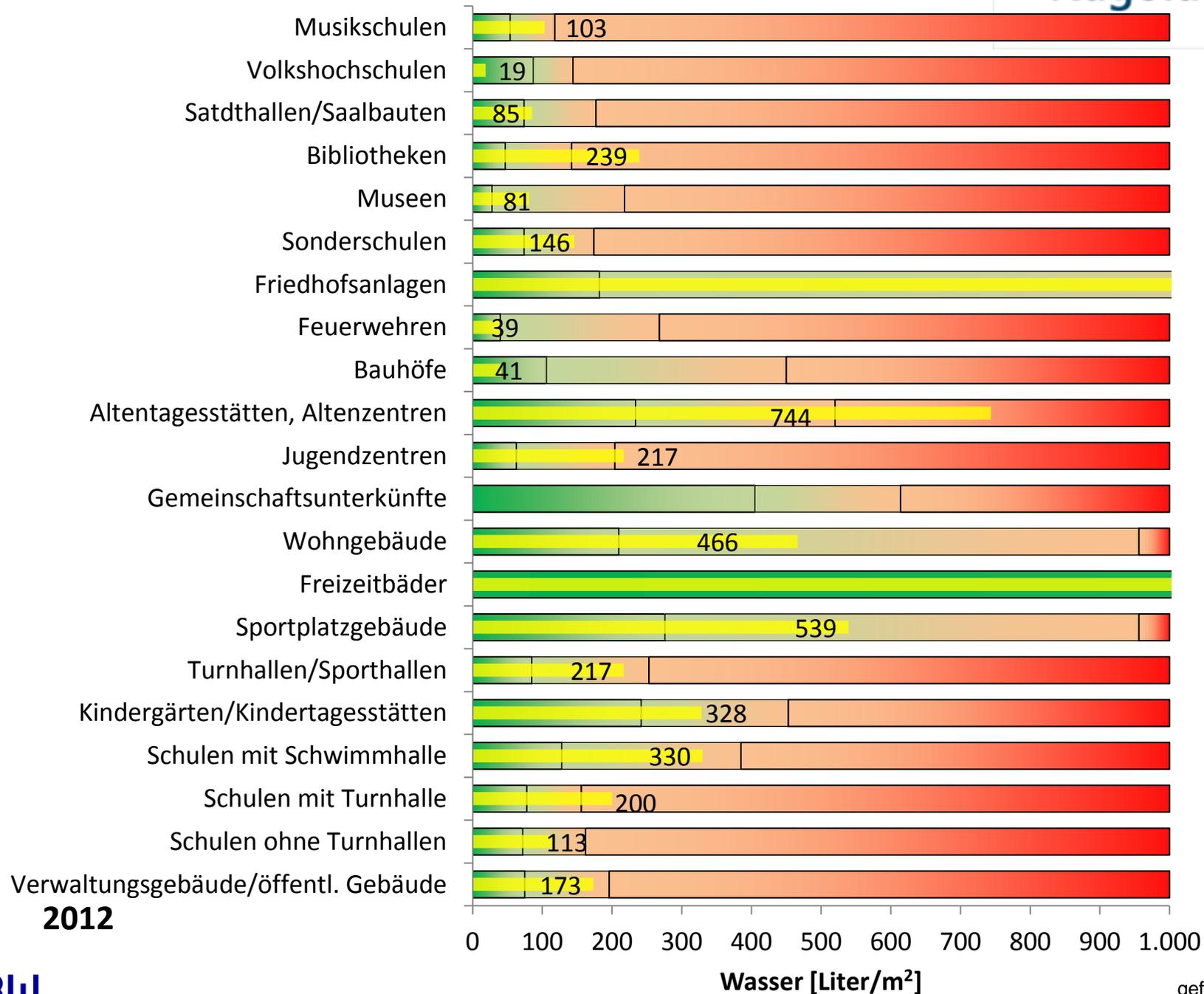
Strom [kWh/m²]

gefördert durch:





2012



2012

Wasser [Liter/m²]

Impuls

CO₂ im Alltag

Stromerzeugung

Braunkohle	1.000g/kWh
Steinkohle	888g/kWh
Gas	405g/kWh
Wind	23g/kWh
Solar	100g/kWh
Wasser	40g/kWh
Biomasse	188g/kWh
Mix DE 2012	576g/kWh

Individualverkehr

Benzin	2.901g/l
Diesel	2.996g/l

Wärme

Gasbrennwert	246g/kWh
Gas	285g/kWh
Öl	374g/kWh
Flüssiggas	269g/kWh
Kohle	438g/kWh
Scheitholz	21g/kWh
Pellets	25g/kWh
Solarthermie	45g/kWh

Öffentlicher Verkehr

Bahn	75g/Pkm
Flugzeug	350g/Pkm

1

Life Style

- Konsum
- Ernährung
- Öffentliche Dienstleistung

2

Mobilität

- Verkehr
- Flugreisen

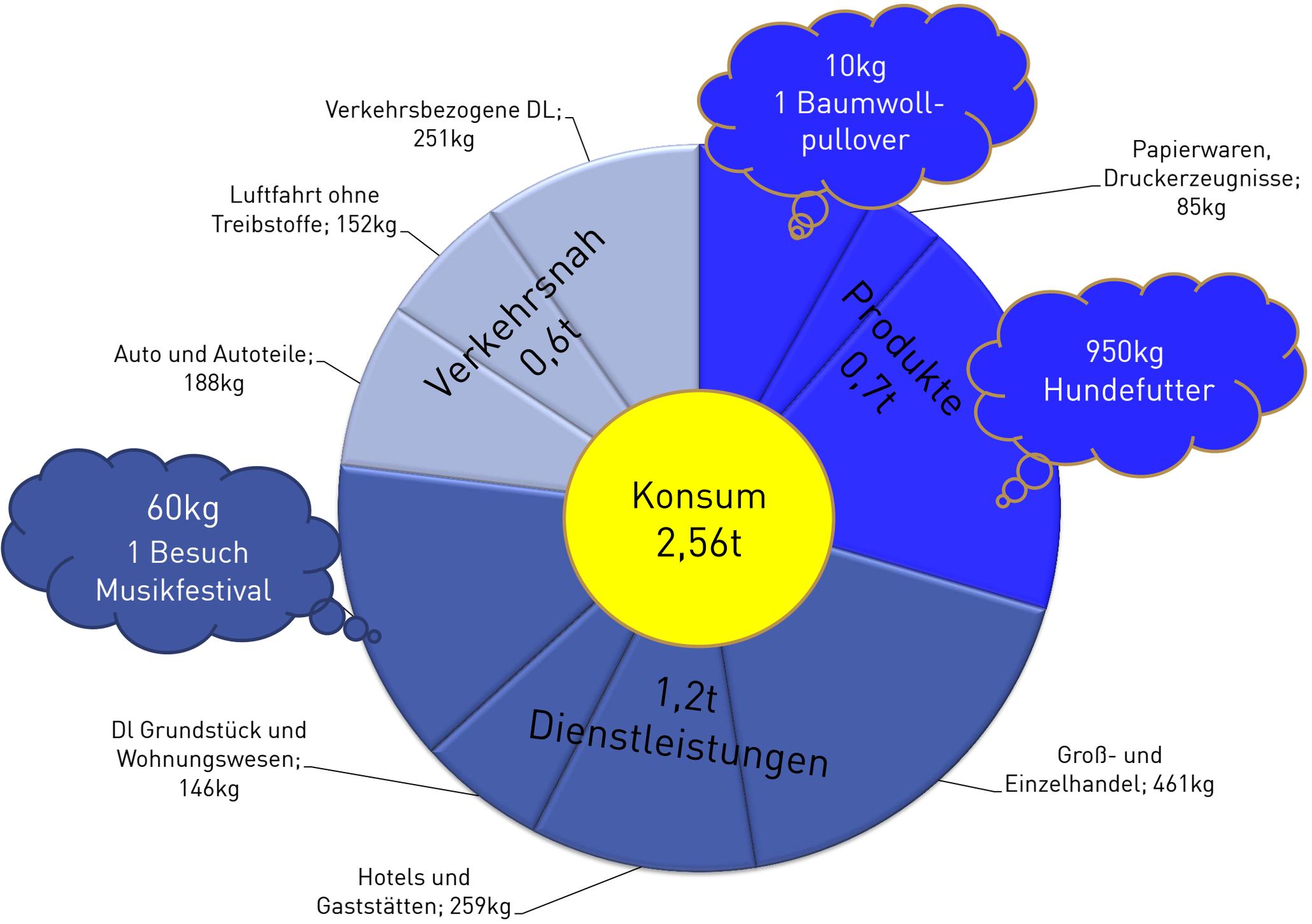
3

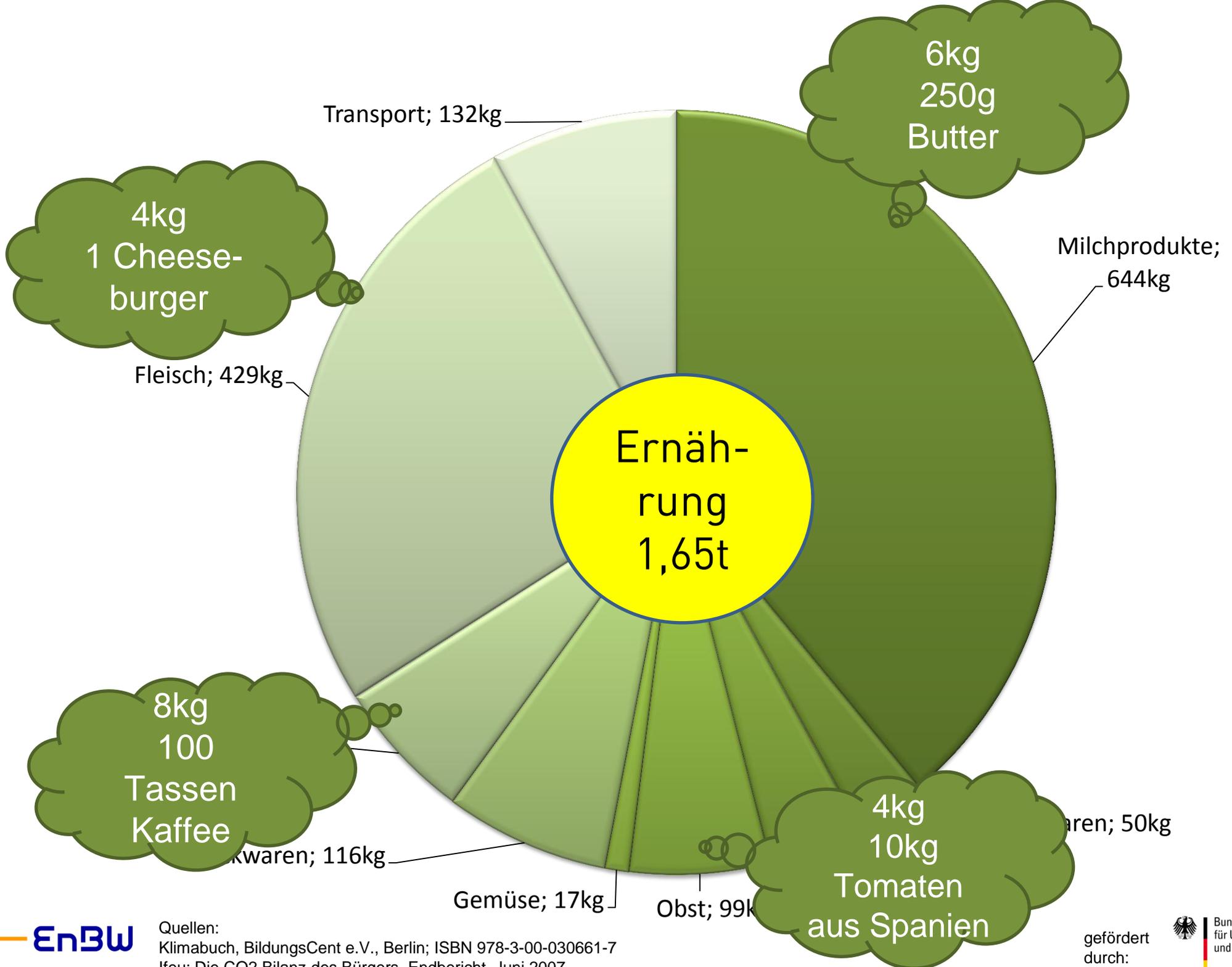
Wohnen

- Heizen
- Warmes Wasser

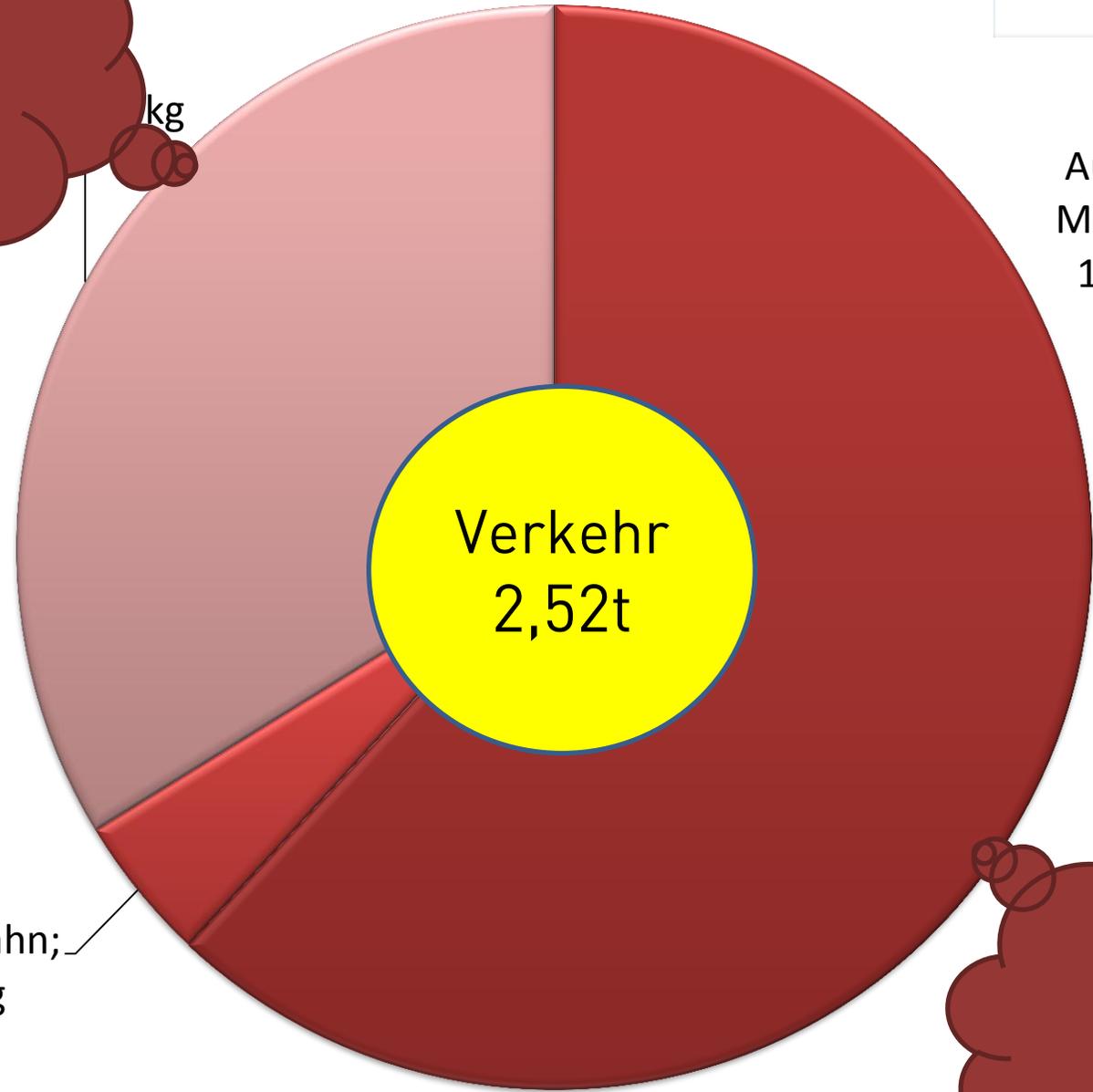
4

Stromnutzung





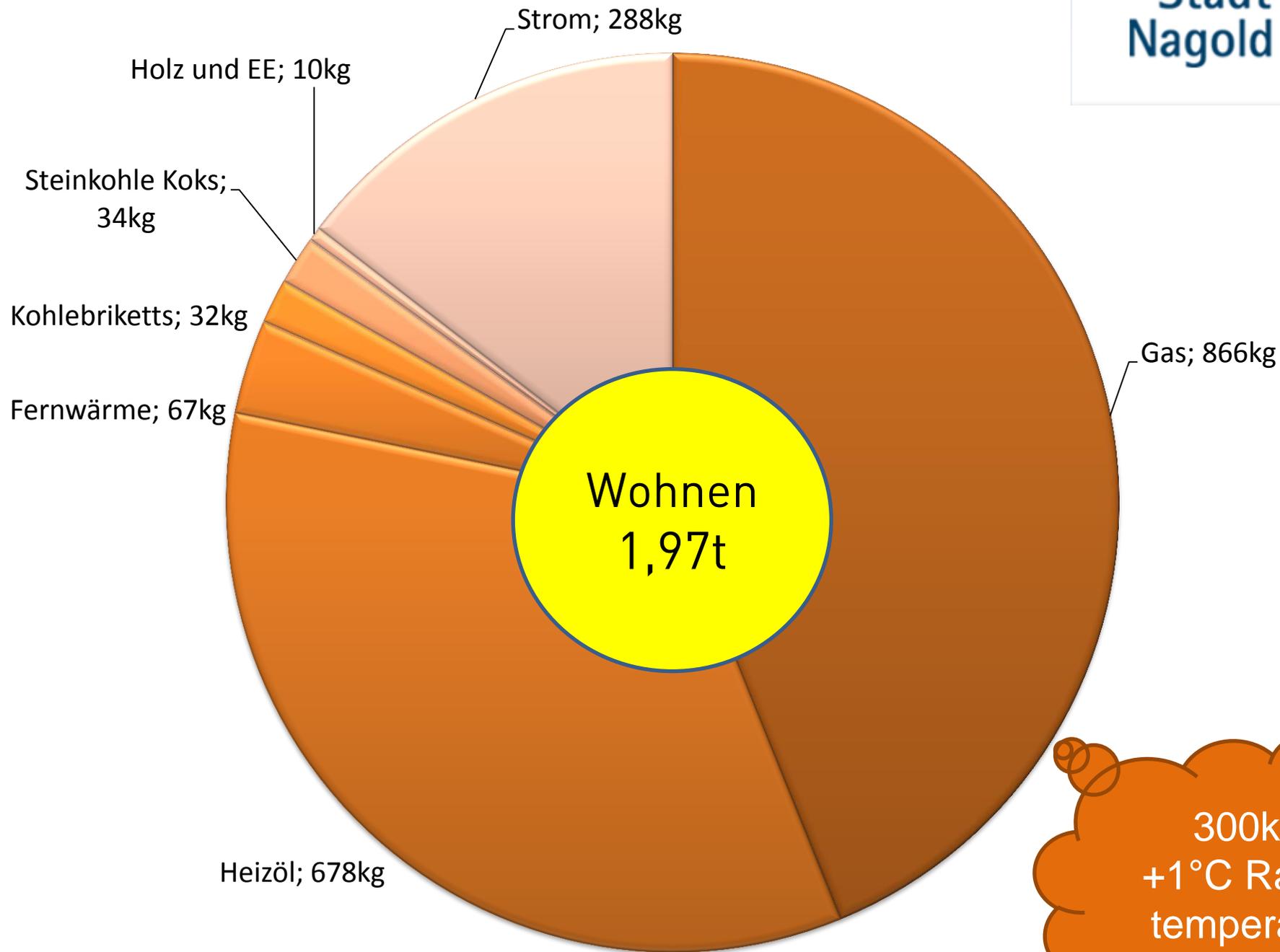
850kg
1 Hin- u.
Rückflug
Berlin-
Mallorca



Auto und
Motorrad;
1.560kg

ÖPNV Bahn;
110kg

2085kg
10.000km
PKW
7,5l/hkm



300kg
+1°C Raumtemperatur

andere
Haushaltsgeräte;
195kg

Kühlen, Gefrieren;
218kg

Strom
0,75t

Beleuchtung; 75kg

7kg
1.000 Google-
anfragen

6kg
100 Stunden
Computer

Kochen, Bügeln
Wäschetrocknen;
143kg

Waschmaschine,
Geschirrspülen;
128kg

Quellen:
Klimabuch, BildungsCent e.V., Berlin; ISBN 978-3-00-030661-7
Ifeu: Die CO2 Bilanz des Bürgers, Endbericht, Juni 2007

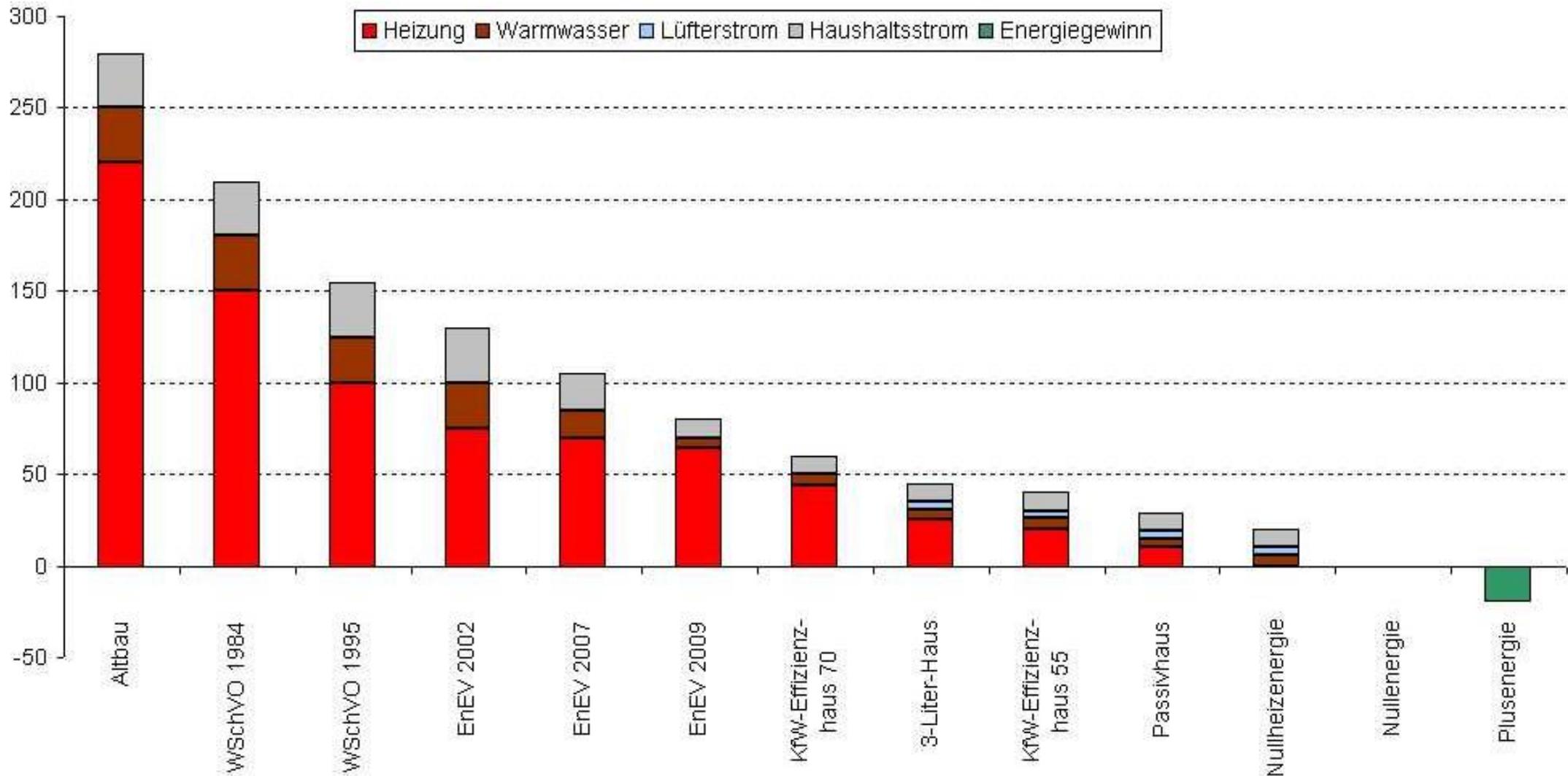
gefördert
durch:

	Emissionsbereiche	Emissionen [t]
1	Life Style Konsum, Ernährung, öffentliche Dienstleistungen	2,56
2	Mobilität Verkehr und Flugreisen	2,52
3	Wohnen Heizung und warmes Wasser	1,97
4	Stromnutzung	0,75
		7,80

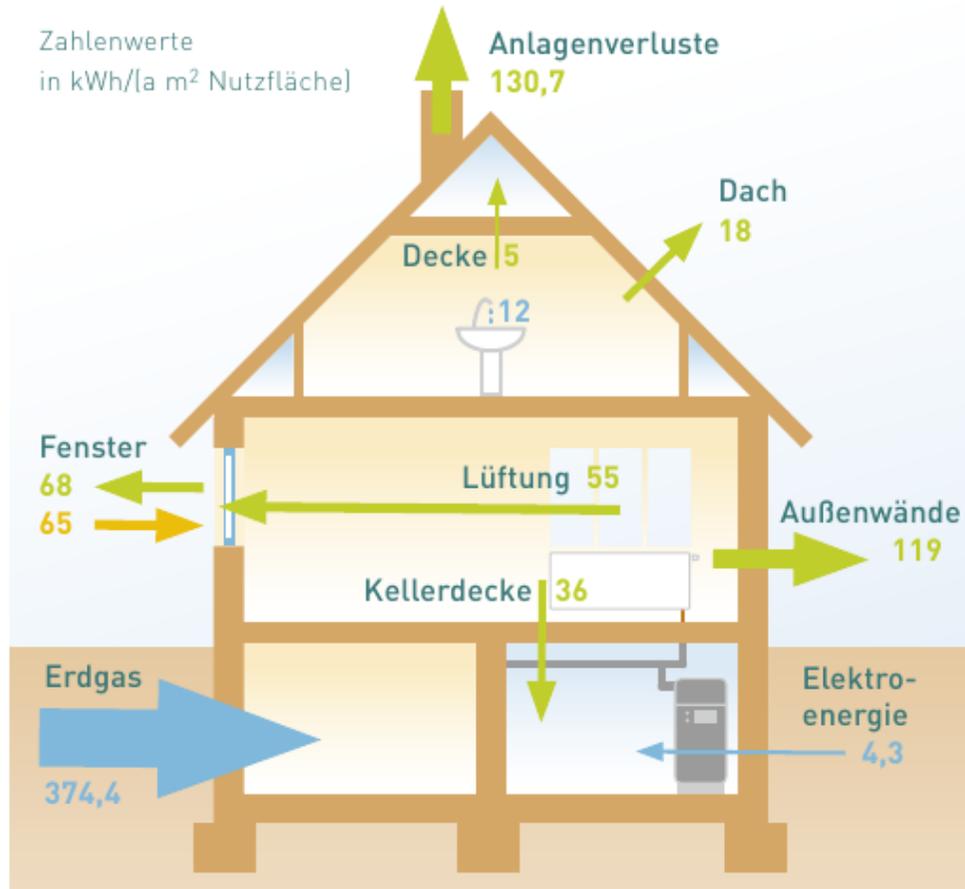
Impuls

Energieeinsparung
Energieeffizienz

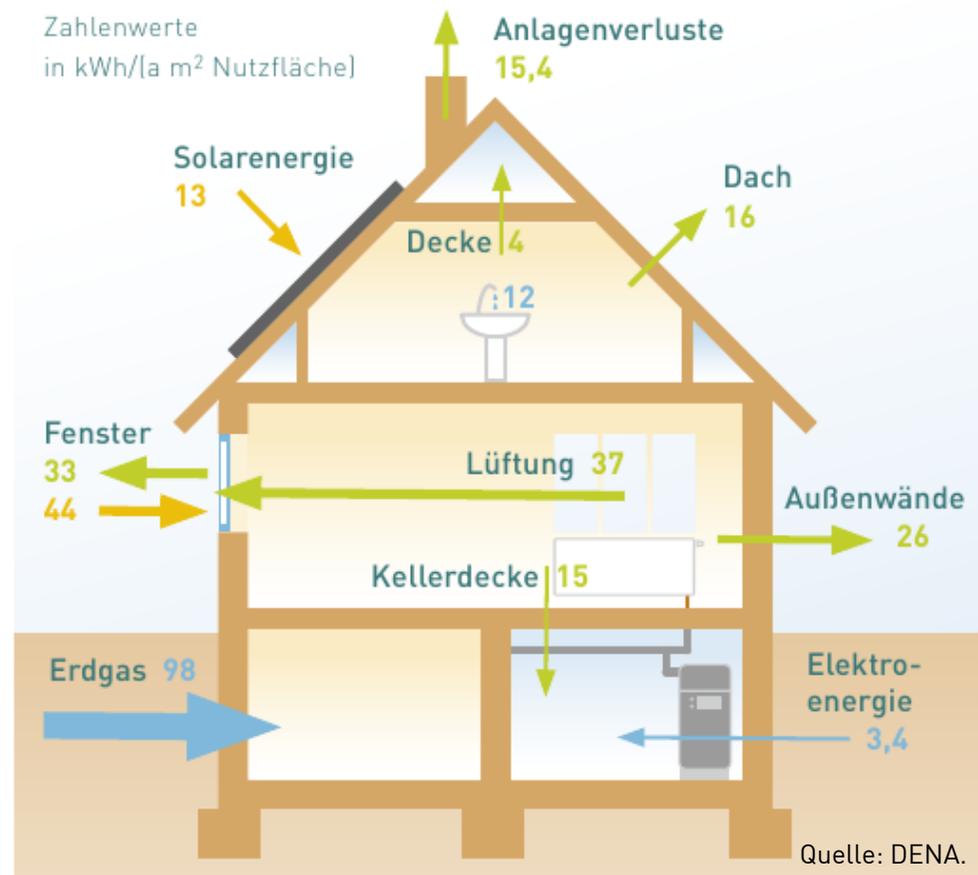
Endenergieverbrauch nach Gebäudestandard in kWh/(m²a)



Zahlenwerte
in kWh/(a m² Nutzfläche)



Zahlenwerte
in kWh/(a m² Nutzfläche)



Quelle: DENA.

Endenergiebedarf dieses Gebäudes
378,7 kWh/(m²a)



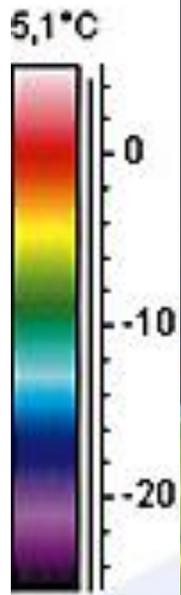
Primärenergiebedarf dieses Gebäudes
382,2 kWh/(m²a)

Endenergiebedarf dieses Gebäudes
101,4 kWh/(m²a)



Primärenergiebedarf dieses Gebäudes
106,1 kWh/(m²a)

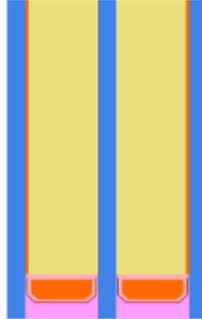
➤ Dämmung der Gebäudehülle



Quelle: FLIR.

➤ Erneuerung von Fenster und Türen



	außen	innen		
				
Glas-U-Wert U_g (W/(m ² K))	5,6	2,8	1,0 ... 1,6	0,5 ... 0,8
Oberflächen Temperatur außen: -10 °C innen: 20 °C	-1,8 °C	9,1 °C	15,3 °C	17,5 °C
Gesamtenergie durchlassgrad g-Wert	0,85	0,76	0,5 ... 0,68	0,4 ... 0,6

Quelle: Passivhaus

- Erneuerung Heizungsanlage
- Alternative Möglichkeiten
- Erneuerbare Energie
- Hydraulischer Abgleich des Heizungsnetzes
- Energiesparende Pumpen
- Steuerung (auch Smart Home)

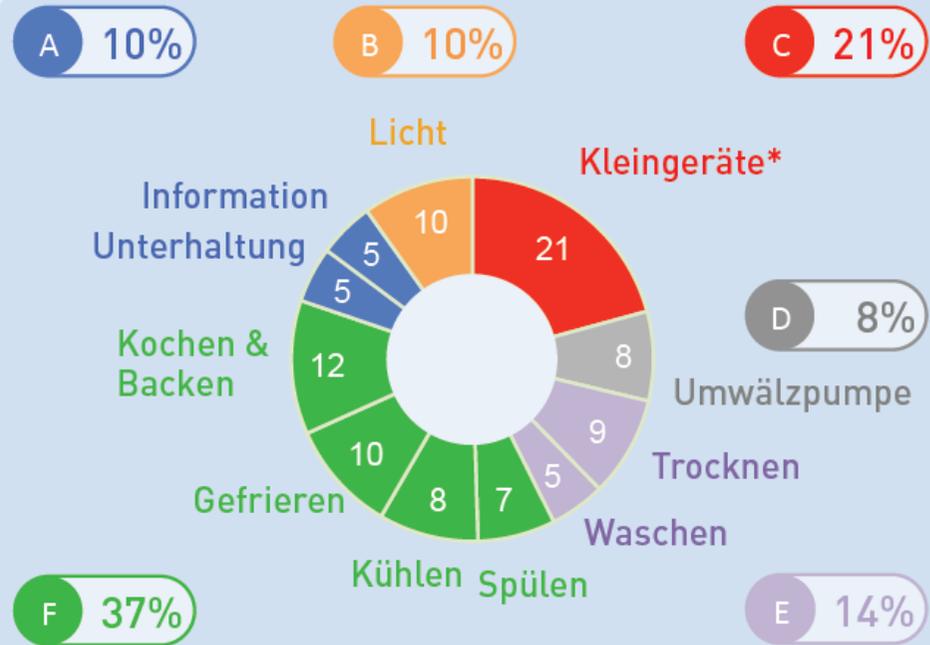


Auch bei Neuanlagen: stimmige Konzepte,
fachgerechte Ausführung



So jedenfalls nicht! Anlage falsch eingestellt (Rücklauftemperatur zu hoch), Anlage zu groß

EINFACH ENERGIE SPAREN – WO ANFANGEN?



Stromverbrauchsanteile in einem Durchschnittshaushalt
*Küchengeräte, Bügeln, Körperpflege, Staubsauger, etc.

Quelle: EnBW

- **Kurzfristige Maßnahmen zur Energieeinsparung**
 - Austausch der bestehenden Heizungsumwälzpumpe und Verwendung einer modernen Hocheffizienzpumpe
 - Umstellung der Leuchtmittel und auf LED-Beleuchtung
- **Langfristige Maßnahmen zur Energieeinsparung**
 - Kauf von A+++ Haushaltsgeräten bei Neuanschaffung oder Austausch eines Altgerätes
- **Anschaffung einer PV-Anlage zur Eigenstromversorgung mit Stromspeicher**
 - Damit lassen sich eventuell Kosten sparen jedoch keine Energie



Kleinigkeiten und ihre Wirkung



Maßnahmen Heizen	Kg CO ₂ pa	€ pa	Maßnahmen Stromverbrauch	Kg CO ₂ pa	€ pa
Sparduschkopf benutzen	280	290	Füllmenge Wasserkocher	25	10
Elektr. Thermostate	540	135	Energiesparlampen	310	110
Heizkörper entlüften	65	15	Keine Klimaanlage	165	60
Rollläden nachts schließen	160	40	Kühlschrank	255	85
Kuscheldecke statt Heizpilz	200	70	Laptop statt PC	140	50
Lüften im Winter	500	125	Keine Vollwäsche	35	10
Duschen statt Baden	135	70	Wäsche bei 30°C	85	30
Heizungspumpen tauschen	340	120	Keine Wäschetrockner	395	135
Heizungsrohre isolieren	750	200	Abtauen der Geräte	30	10
Hydraulischer Abgleich	350	100	kein Standby	255	90
Professionelle Analyse	1440	360	Warmes Wasser für Waschmaschine	45	15

Maßnahmen Konsum	Kg CO ₂ pa	€ pa	Maßnahmen Mobilität	Kg CO ₂ pa	€ pa
Verpackung vermeiden	10	10	Fahrgemeinschaften	570	250
Deckel beim Kochen	120	40	Campen im Urlaub	120	0
Regenwasser zum Gießen	5	15	Energiesparreifen	280	180
Bibliothek statt Buchhandel	5	100	Kein Ballast im Auto	215	75
Regionales Bier trinken	25	0	Energiesparend fahren	370	240
Frischlufte statt Fitnessstudio	100	400	Mit dem Rad zur Arbeit	425	280
Saisonales Obst u. Gemüse	20	0	Rote Ampel Motor aus	85	55
Margarine statt Butter	145	15	Bahn fahren	185	0
Weniger Fleisch	700	500	Flüge vermeiden	9000	0
Leitungswasser trinken	230	45	Kurzstrecken ohne Auto	170	110
Regionales Essen bevorzugen	250	0	Mit Bus verreisen	320	90

Was kann jeder Einzelne zur
CO₂-Reduktion beitragen?

Welche Maßnahmen sind
Ihnen heute schon wichtig?

Wo sehen Sie Schwerpunkte
für die Maßnahmenableitung?

**Vielen Dank,
für Ihre Mitarbeit.**

J.Scholtes@enbw.com